

## **Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V.**

GWUP

Die Prognosenauswertung der GWUP zum Jahr 2023

14. Dezember 2023

Inhalt	Seite
<b>Pressemitteilung der GWUP vom 14. Dezember 2023.....</b>	<b>2</b>
Die Prognosen und ihre Herkunft.....	5
Wie wird ausgewertet?.....	5
Die Qualität der einzelnen Prognosen.....	6
Schwerpunkte der Prognosen für 2023.....	6
Klassiker der Prognosenzunft.....	6
Prominente.....	7
Treffer für das Jahr 2023.....	7
Gab es 2023 besondere Ereignisse, die niemand vorhergesagt hat?.....	7
Ansprechpartner für die Prognosenauswertung der GWUP.....	7
Eine der häufigsten Fragen: „Suchen Sie bereits nach Vorhersagen für das kommende Jahr?“ .....	7
<b>Weitere Infos.....</b>	<b>8</b>
Internetseiten.....	8
Einträge im Themenbereich der GWUP-Seiten.....	8
<b>Allgemeine Informationen zur GWUP.....</b>	<b>8</b>

## Pressemitteilung der GWUP vom 14. Dezember 2023

### Keine Änderung der Erdumlaufbahn

...

### Wahrsager und Hellseher lagen wieder einmal voll daneben

...

Eine „drastische“ Änderung der Erdumlaufbahn soll die 1996 verstorbene bulgarische Seherin Baba Wanga für 2023 vorhergesehen haben, aus den Gedichten des Renaissance-Dichters Nostradamus las jemand, dass eine Wirtschaftskrise die Menschen in den Kannibalismus treibt, und der Mexikaner Athos Salomé sah für das Frühjahr einen neuen Virus mit Millionen Toten voraus – die entsprechenden Schlagzeilen suchte man allerdings im abgelaufenen Jahr vergeblich. Auch 2023 fand man in den Prognosen von Wahrsagern und Hellsehern viele Katastrophen und manch Skurriles aber keine überraschenden Treffer.

Für die Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) sammelt der Mainzer Mathematiker Michael Kunkel seit über 20 Jahren esoterische Zukunftsprognosen und wertet sie zum Jahresende aus. Dass bei den schlimmsten vorhergesagten Katastrophen oft die Namen Nostradamus oder Baba Wanga zu lesen sind, wundert ihn nicht. „Beide können sich nicht wehren, sie sind längst tot. Die wirklichen Autoren dieses Unsinns bleiben in der Regel anonym, scheinen sich aber über die mediale Aufmerksamkeit zu freuen.“ Aktuelle Hellseher können natürlich auch Katastrophen vorhersagen, so flüsterten „höhere Wesen“ der Hellseherin Birgit Fischer für 2023 nicht nur eine radikale Änderung des Erdmagnetfelds (Polsprung), sondern auch eine Lebensmittelseuche in Zusammenhang mit Fleisch und Fisch ein. Ihre Kollegin Nadja Berger sah ein Objekt aus dem All auf die Erde fallen und außerdem viele Erdbeben und Überschwemmungen – letztere, wenig überraschend, in Küstengebieten. Nicht auf höhere Wesen, sondern auf Gemüse setzt die Engländerin Jemima Packington: Ihr Spargelorakel soll zwar schon manchmal richtig gelegen haben, bei der WM im Frauenfußball lagen die Stangen aber offensichtlich falsch, denn nicht England, sondern Spanien gewann den Titel.

Neben den Katastrophenprognosen gibt es jedes Jahr Vorhersagen, die eher zum Schmunzeln anregen. Gemäß des kanadischen Mediums Nikki Pezaro standen mehrere Städte vor tierischen Invasionen: Gürteltiere, Rehe und Hirsche, Pinguine, Elefanten oder Heuschrecken; die Namen der betroffenen Städte verschwieg Pezaro aber ihren Lesern ebenso wie den Namen der Insel, auf der – alle Jahre wieder – ein Riesenaffe à la King Kong gefunden werden sollte. Die amerikanische Seherin Judy Hevenly verkaufte einfach bereits beschlossene Pläne als Prognosen, denn dass Kroatien in den Euroraum aufgenommen werden und Deutschland sein letztes Kernkraftwerk abschalten würde, war zum Zeitpunkt der Vorhersage längst beschlossen. Ohne Nachrichten in die Zukunft zu schauen, funktionierte bei ihr jedoch nicht so gut: Weder ist Schottland aus dem Vereinigten Königreich aus noch Nordirland in die EU eingetreten.

Auch auf die Astrologie ist bei Prognosen kein Verlass. „Wenn es überhaupt mal konkret zu werden scheint, fehlen die Details“ findet Kunkel und benennt auch Beispiele. Der Astrologe Dr. Christoph Niederwieser sah „verheerende Ereignisse“ und einen „ähnlichen Schock wie bei Corona“ ab März, verschwieg aber, aus welchem Grund dies so sein sollte.

Sein Kollege Tobias Ulrich meinte in seiner Jahresvorschau auf Youtube es könnten „Erdbeben entstehen, Überschwemmungen, Vulkanausbrüche und natürlich ein Kollaps des Finanzsystems“ – schwächte diese Prognose aber später wieder ab, indem er sie auch den Folgejahren zuordnete. Angenehmer waren da schon die Jahresprognosen auf verschiedenen Lifestyleseiten im Internet. Laut Kunkel war allen Sternzeichen für 2023 ein glückliches oder erfolgreiches Jahr vorhergesagt worden, man musste eben nur auf der für das eigene Sternzeichen passenden Webseite nachschauen. Er ergänzt: „Für 2024 schaut es schon jetzt fast genauso aus.“ Es gibt also auch positive Prognosen für alle.

Bleiben die alljährlich vorausgesagten Weltuntergänge. Verschwörungstheoretiker fanden in Kinofilmen und Fernsehserien Hinweise auf den 23. September, auf einer Facebookseite wurde der 13. Juni genannt – egal zu welchem Datum, Weltuntergänge pflegen üblicherweise auszufallen. Zum Jahresende soll es nochmals gefährlich werden, denn gemäß einer als „Weihnachtsprophezeiung“ bezeichneten Berechnung aus Lateinamerika mit den Daten eines Maya-Kalenders droht insbesondere zwischen dem 25. und 31. Dezember die Apokalypse. Kunkels Weihnachtsprophezeiung ist eine andere: „In diesem Zeitraum werden viele Menschen bei gutem Essen gemeinsam feiern und ein paar freie Tage genießen.“ Diese Prognose dürfte sich auf jeden Fall erfüllen.

## Details und Erläuterungen zur Prognoseauswertung

### Die Prognosen und ihre Herkunft

2023 wurden über 200 prognostische Texte aus Büchern, astrologischen Almanachen, Webseiten, verschiedenen Kanälen der sozialen Medien, Blogs oder Presseartikeln ausgewertet, von denen allerdings ein nicht geringer Teil anonym veröffentlicht wurde. Die Anzahl der einzelnen Prognosen ist nicht im Detail zu ermitteln, da bei vielen Quellen nicht ganz klar ist, welche – in der Regel schwammige – Aussage überhaupt als Prognose deutbar ist und wie gegebenenfalls Prognosen voneinander abgegrenzt werden können. In der Auswahl fanden sich neben mehreren vorausgesagten Weltuntergängen auch die Äußerungen einiger seit Jahren bekannter Vielprognostiker wie Nikki Pezaro aus Kanada (über 1300 Prognosen auf ihrer Webseite), July Hevenly aus den USA oder Craig Hamilton-Parker und Nicolas Ajula aus England (je ca. 100). Hinzu kommen meist sehr katastrophale Deutungen der Vierzeiler des Renaissance-Dichters Nostradamus oder der Prognosen der „blinden Seherin“ Baba Vanga aus Bulgarien – wer diese Deutungen vorgenommen hat, bleibt dabei in der Regel im Dunkeln.

### Wie wird ausgewertet?

Für die Auswertung werden die Prognosen – soweit möglich – wörtlich genommen, und es wird berücksichtigt, wie wahrscheinlich ein solches Ereignis im Allgemeinen ist. Prognosen wie die Folgende von Nicolas Ajula aus dem Jahr 2019 können sehr einfach geprüft werden:

*The Royal Baby will be a girl* (für das erste Kind von Prinz Harry und seiner Frau Meghan)

OK, es war falsch. Aber auch wenn er mit seiner Prognose richtig gelegen hätte, wäre das – bei einer 50-prozentigen Trefferwahrscheinlichkeit – nicht sehr bemerkenswert gewesen.

In der Praxis überwiegen allerdings insbesondere bei Astrologen eher allgemeine Formulierungen, die keinerlei prüfbareren Inhalte haben und sich deshalb von vorneherein gar nicht prüfen lassen. Hier ein Beispiel aus einer Vorschau für Juli 2019 des Astrologen Olaf Staudt:

*In der Zeit vom 8. bis 14. Juli besteht aufgrund mehrerer Spannungsaspekte (Sonne Opposition Saturn und Pluto, Merkur und Mars im Quadrat zu Uranus) erhöhtes Krisenpotential.*

*Außerdem sind heftige Debatten und Diskussionen zu erwarten, möglicherweise sogar verbale Entgleisungen, Beleidigungen und Drohungen. Es kann zu Frustrationen, Enttäuschungen und Rückschlägen kommen.*

Egal was passiert, „Krisenpotential“ kann so ziemlich alles bedeuten, und der Astrologe kann nachher alles nur Erdenkliche als Treffer seiner „Prognose“ zuordnen (und tut das auch). Die unklare zeitliche Zuordnung erlaubt es ihm, jedes Ereignis zwischen dem 8. und dem 14. als Beleg seiner angeblichen Fähigkeiten zu nennen, und das tat er in seinem September-Newsletter:

*In die spannungsreiche Periode vom 8. - 14 Juli fiel unter anderem ein Erdbeben in Kalifornien. In Europa gab es heftige Unwetter mit Hagel. Im rheinland-pfälzischen Bobenheim am Berg wütete gar ein Tornado.*

Aber was hat das mit seiner astrologischen Voraussage zu tun?

### **Die Qualität der einzelnen Prognosen**

Eine echte Vorhersage sollte klar formuliert sein, sollte also angeben, was, wann und wo passieren soll. Solche Prognosen sind sehr selten, es überwiegen (siehe 2) vieldeutige Aussagen, in die man alles oder nichts hineininterpretieren kann. Ausnahmen gibt es wenige, aber manchmal rutscht einem Hellseher oder Astrologen doch einmal etwas Exaktes heraus, wie zum Beispiel diese Prognose von Craig Hamilton-Parker aus dem Jahr 2017:

*August 21, 2017 eclipse over America coincides with huge stock market fall and long-term inflation*

Um den Termin der Sonnenfinsternis in den USA sollte es also starke Verluste an den Börsen geben – dies war zwar definitiv falsch, aber immerhin war die Prognose gut (und prüfbar) formuliert. Was passieren soll (starke Verluste an den Börsen), wann (um den 21. August) und wo (USA) – aber solche Prognosen sind echte Ausnahmen.

Aber auch eine genaue Vorhersage muss noch kein Beleg hellseherischer Fähigkeiten sein. So wurde 2009 in der *Rhein-Zeitung* ein Erdbeben der Stärke 4,5 bis 5 für die zweite Maihälfte 2010 auf den Fidschi-Inseln vorausgesagt – und traf tatsächlich ein (am 16. Mai 2010). Ein toller Prognosetreffer eines Hellsehers oder Astrologen? Nein, Autor dieser Prognose war Michael Kunkel selbst, und für die Prognose hatte er lediglich ein paar Minuten bei Erdbebenforschern im Internet recherchiert: In dieser Gegend werden regelmäßig – etwa 1- bis 2-mal pro Woche – Erdbeben dieser Stärke gemessen.

### **Schwerpunkte der Prognosen für 2023**

Angesichts des Krieges in der Ukraine wurde die Frage eines drohenden Weltkrieges von einigen Auguren in ihre Prognosen aufgenommen und meist negativ beschieden. Über einen Zeitpunkt eines möglichen Kriegsendes gab es besonders in der Ukraine einige (oft optimistische) Prognosen, die sich aber bisher nicht erfüllten.

### **Klassiker der Prognoseunft**

Zu den eindeutigen Klassikern der Prognoseunft zählen die Voraussagen von Umwelt- und Naturkatastrophen sowie von bevorstehenden Kriegen bis zum baldigen Ende der Welt. Auch 2023 waren die Katastrophenseher und Weltuntergangspropheten wieder sehr aktiv. Das Arsenal der vorausgesagten Katastrophen war dabei wenig überraschend und unterschied sich nicht von ähnlichen Prognosen aus den vorigen Jahren.

Erdbeben, Terroranschläge und Vulkanausbrüche – alles gab es auch 2023. Wenn man – wie Nikki Pezaro bei Erdbeben – dies für über 170 Orte in der Welt (darunter fast alle amerikanischen Bundesstaaten, Dänemark, die Ukraine, Großbritannien – und viele Gegenden, die regelmäßig betroffen sind) voraussagt, dann könnte sogar der ein oder andere Hinweis zutreffen.

## **Prominente**

In der Regenbogenpresse findet man zum Jahreswechsel häufig – in der Regel astrologisch motivierte – Voraussagen zu einzelnen Prominenten. Dort geht es um die üblichen Klatschthemen Gesundheit, Karriere und Liebesglück. Auch hier sind die – normalerweise sehr kurzen – Texte extrem vage gehalten. Die „Regeln“ für diese Art von Prognosen sind relativ einfach: Singles wird eine (neue) Liebe vorausgesagt, bei frisch Verheirateten gibt es die Prognosen „Schwangerschaft“ (insbesondere bei Royals u. ä.) oder „Trennung“, Promipaaren droht ebenfalls die Trennung und älteren Promis gesundheitliche Gefahren. Dabei sind Treffer nicht zu vermeiden.

## **Treffer für das Jahr 2023**

Wirklich spektakuläre Treffer waren nicht zu erkennen. Wenn es Treffer gab, dann waren sie trivial. So schienen mehrere Prognosen der amerikanischen Hellseherin Judy Hevenly richtig, aber die Einführung des Euro in Kroatien und das Herunterfahren des letzten AKW in Deutschland waren lange vorher beschlossen und bekanntgegeben, deswegen kann man diese Prognosen für 2023 nicht als Treffer zählen.

## **Gab es 2023 besondere Ereignisse, die niemand vorhergesagt hat?**

Nein! Ein besonderes Ereignis wäre etwas, das noch nie vorher stattgefunden hat – wenn ein solches Ereignis dann richtig vorhergesagt worden wäre, dann wäre das tatsächlich ein überragender Treffer.

Als zum Beispiel Papst Benedikt 2013 seinen Amtsverzicht bekannt gab, war das so ein (bisher) einmaliges Ereignis. Vorhergesagt hatte das niemand, aber seither gehört der Rücktritt des Papstes zu den Standardvorhersagen der Wahrsager und Hellseher.

## **Ansprechpartner für die Prognoseauswertung der GWUP**

Die Prognosen werden von Michael Kunkel aus Mainz gesammelt und ausgewertet. Von Hause aus Mathematiker – und bis zu seiner Pensionierung 2023 als Senior Consultant in der Unternehmensberatung für verschiedene Versicherungsunternehmen tätig – sammelt er seit 22 Jahren Prognosen von Astrologen, Wahrsagern und Hellsehern und wertet sie jeweils zum Jahresende aus. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer (0157 31878388) oder per E-Mail ([webmaster@wahrsagercheck.de](mailto:webmaster@wahrsagercheck.de)). Die Links zu den Originalprognosen mit weiteren Quellenhinweisen zu obiger Pressemeldung finden Sie in seinem (in den letzten Jahren vernachlässigten) Blog unter <http://wahrsagercheck.wordpress.com>.

## **Eine der häufigsten Fragen: „Suchen Sie bereits nach Vorhersagen für das kommende Jahr?“**

Die ersten Vorhersagen für 2024 sind bereits gesammelt, Hinweise auf weitere Prognosen aus der Lokal- oder Regenbogenpresse, auf Webseiten oder entsprechende Inhalte in sozialen Medien werden unter [webmaster@wahrsagercheck.de](mailto:webmaster@wahrsagercheck.de) gerne entgegengenommen.

## Weitere Infos

### Internetseiten

Die Internetseiten von Michael Kunkel mit einem kritischen Blick auf die Wahrsagerzunft:  
<http://wahrsagercheck.wordpress.com>

### Einträge im Themenbereich der GWUP-Seiten

Nostradamus	<a href="https://www.gwup.org/infos/themen/73-prophezeiungen/48-nostradamus">https://www.gwup.org/infos/themen/73-prophezeiungen/48-nostradamus</a>
Wahrsager	<a href="https://www.gwup.org/infos/themen/93-wahrsager/78-wahrsager">https://www.gwup.org/infos/themen/93-wahrsager/78-wahrsager</a>
Astrologie	<a href="https://www.gwup.org/infos/themen/58-astrologie/46-astrologie">https://www.gwup.org/infos/themen/58-astrologie/46-astrologie</a>

## Allgemeine Informationen zur GWUP

Die GWUP ist ein wegen Förderung der Volksbildung als gemeinnützig anerkannter Verein, in dem sich über 2200 Wissenschaftler und wissenschaftlich Interessierte für Aufklärung und kritisches Denken, für sorgfältige Untersuchungen parawissenschaftlicher Behauptungen und die Popularisierung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse einsetzen.

Die GWUP unterhält in Roßdorf bei Darmstadt das „Zentrum für Wissenschaft und kritisches Denken“ – ein Informationszentrum mitsamt Bibliothek, dessen Hilfe in Sachen Parawissenschaften jedermann in Anspruch nehmen kann. Außerdem organisieren die Skeptiker einmal im Jahr eine große Konferenz und daneben Workshops. Weiterhin ist sie Herausgeberin der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift "Skeptiker".

Besuchen Sie unsere Seite im Internet (<http://www.gwup.org>) und lesen Sie...

...aktuellen Meldungen von den Grenzen der Wissenschaft:

<http://www.gwup.org/infos/nachrichten>

...Auszügen aus vergangenen „Skeptiker“-Ausgaben:

<https://www.gwup.org/zeitschrift-skeptiker/archiv>

...Texte zu Parawissenschaften von A bis Z:

<http://www.gwup.org/infos/themen>

### Impressum:

GWUP e.V. (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften)

Arheilger Weg 11, 64380 Roßdorf

Tel.: +49 6154 695021

Fax: +49 6154 695022

<http://www.gwup.org>

<http://blog.gwup.net>

Die GWUP e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt (VR 2028) eingetragen und wegen Förderung der Volksbildung als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar.